

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auswahl von Gesängen für den gemischten Chor des Donaueschinger Gesang-Vereins

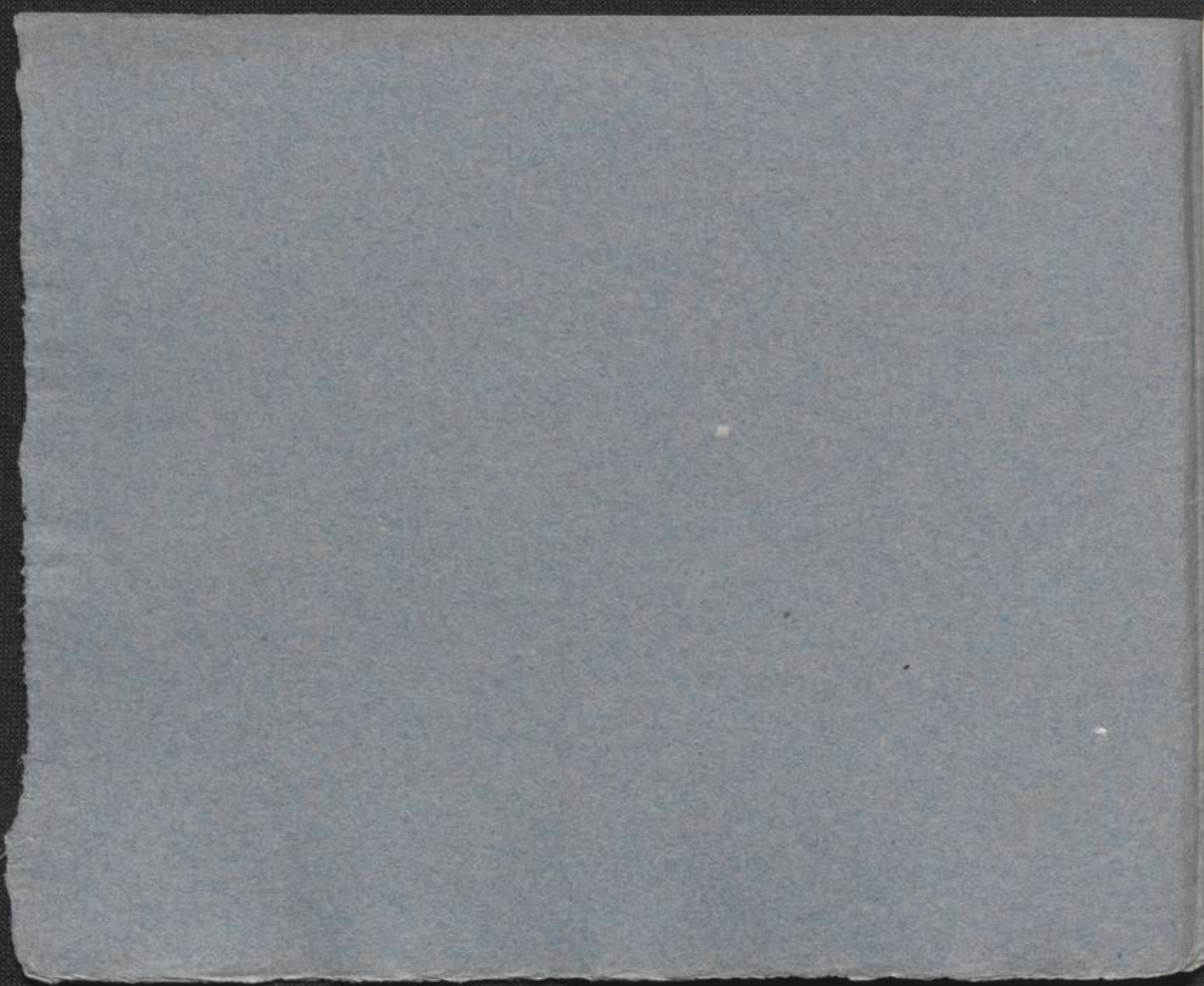
Donaueschingen, 1838

Bass

[urn:nbn:de:bsz:31-412625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-412625)

VII. m.

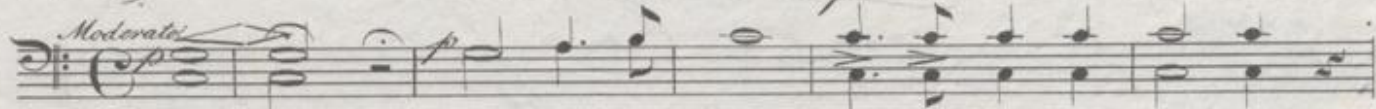
B. W. M.



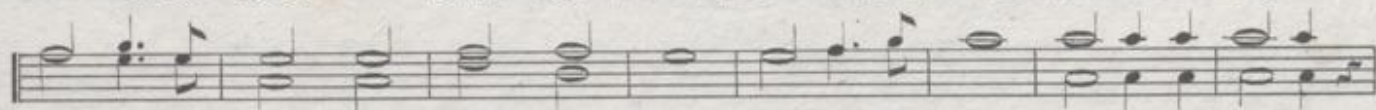
Basso.

N^{ro} 1.

Chor aus Joseph. von Mehul



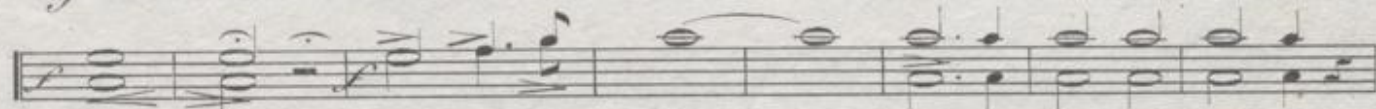
Hör uns Gott Isra - el! Vater aller Wesen,



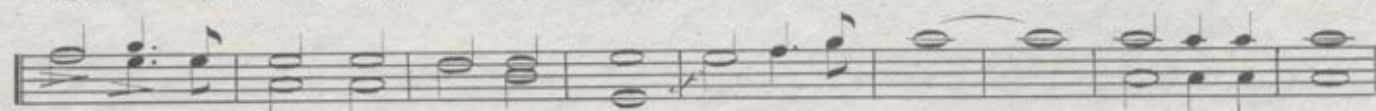
Gib unsern Feldern doch Ge - deih'n Segne dein Volk! das du er - lesen



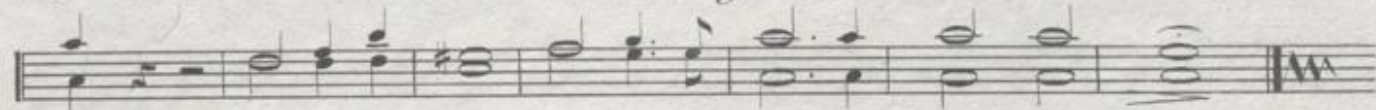
Auf deinen Schutz bau'n wir al - lein



Hör uns Gott Isra - el - , Vater aller Wesen,



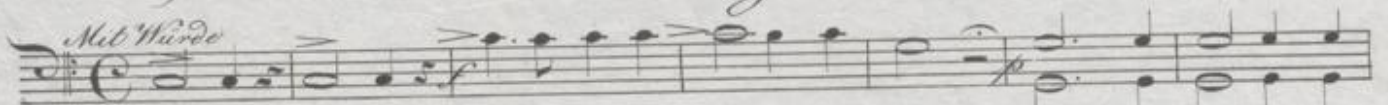
Gib unsern Feldern doch Ge - deih'n Segne dein Volk das du er - le -



sen Auf deinen Schutz bau'n wir allein, bau'n wir al - lein

Nro 2.)

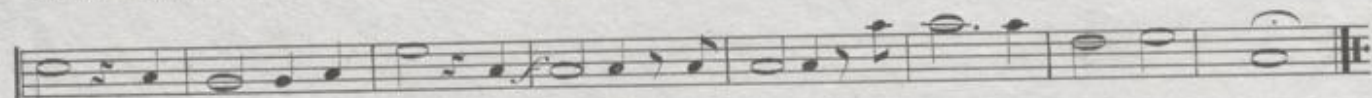
Heilig.



Heilig! Heilig! Heilig ist der Herr Zebaoth! Alle Lande sind



seiner Ehre voll! Ho - sianna! Ho - sianna in der Höh! Gelobt sei der da



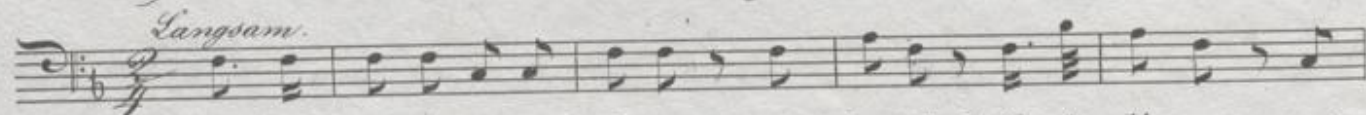
kommt, im Namen des Herrn! Hosanna! Hosanna! Hosanna in der Höh.

Morgengesang.

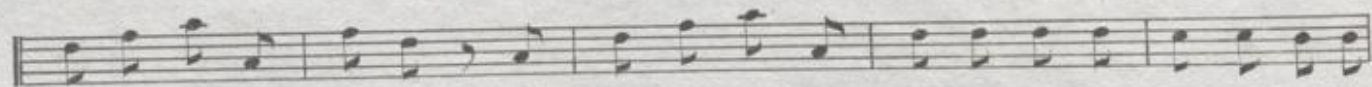
Nro 3.)

Aus der Schweitzerfamilie.

von Weigel



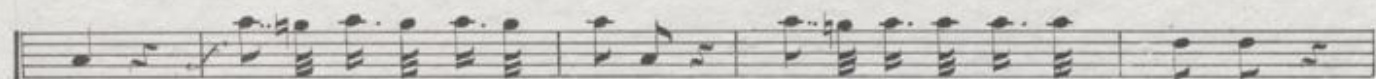
Ach, wie herrlich ist der Morgen, wie herrlich ist der Morgen, wie



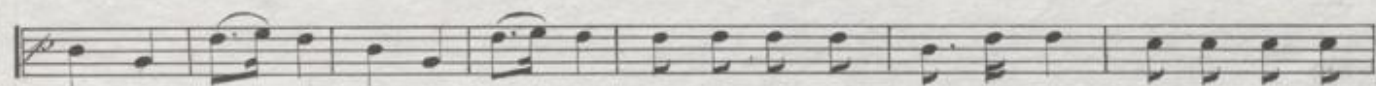
herrlich ist der Morgen, wie herrlich ist der Morgen. Es entschwinden alle



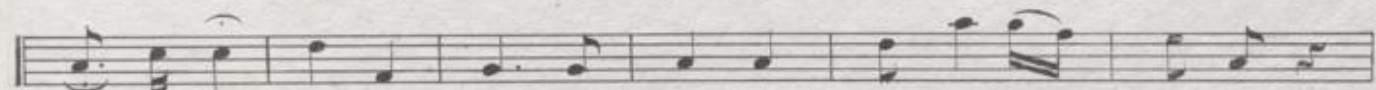
Sorgen keine Thräne keine Thräne füllt das Aug, füllt das



Aug! Heiter strahlt die Sonne nieder, heiter strahlt die Sonne nieder



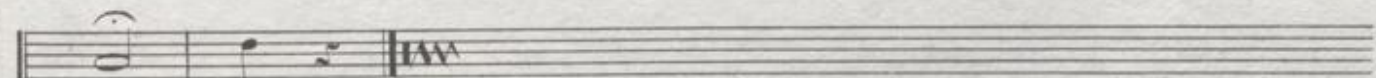
Ruh und Friede kehren wieder unserm armen Herz zurück, unserm armen



Herz zurück, unserm armen Herz zurück. Ach wie herrlich



ist der Morgen. Ach wie herrlich, wie herrlich ist der



Mor - gen.

Nro 4.)

von C. M. von Weber.

Adagio.

Hör uns Wahrheit wenn wir hier auf Erden aufzu dirum Selbsterkenntniß

stehn laß es Tag, in unserm Innern werden, daß wir alle unsre

Flecken sehni, daß wir alle unsre Flecken sehni.

Nro 5.)

von Joh. Maria Montini.

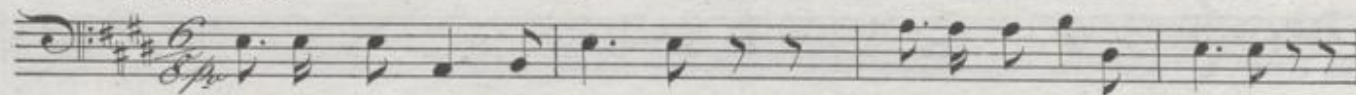
Adagio

Sancta, sancta sancta Ma - ri - a sancta De - i geni - trice,

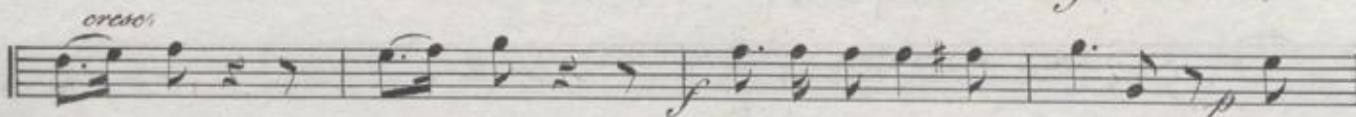
sancta virgo, virgo, virginum, o - ra, o - ra pro no - bis.

Basso.

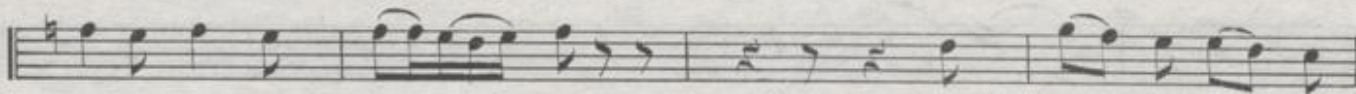
N^o 6, *Andantino!* Coro nell'Opera Idomineo. Del W. A. Mozart.



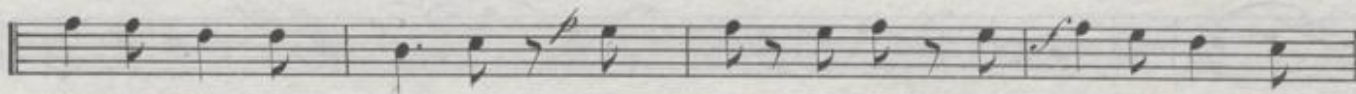
Pla-ci-do e' il mar an dia-mo tutto ci rasi-cura,



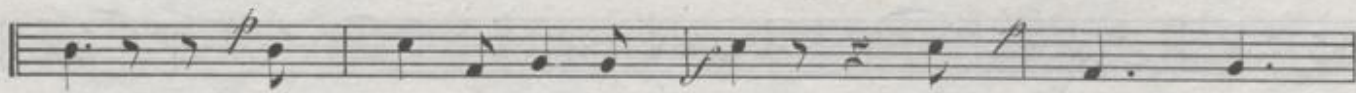
tut-to tut-to tutto ci rasi-cura, fe-



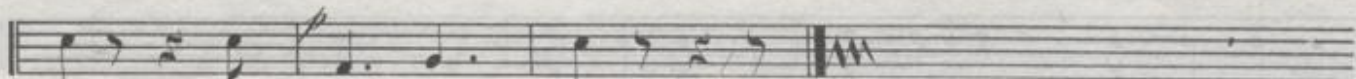
li-ce aorem ven-tu-ra, fe-li-ce aorem fe-



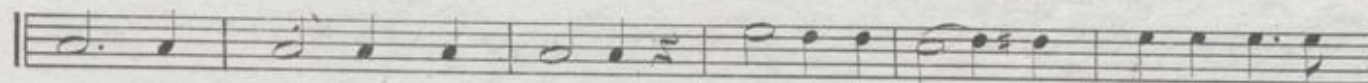
li-ce aorem ven-tu-ra, su-si-partiamo or-or-partiamo or-



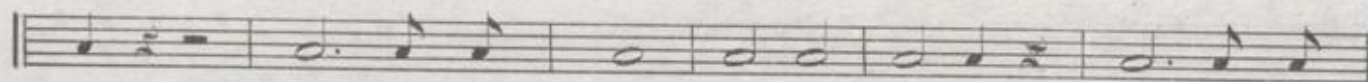
or, su-si-partiamo or-or, par-tia-mo or-



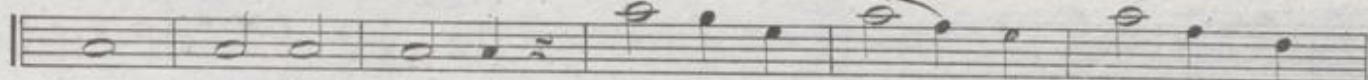
or, par-tia-mo or-or.



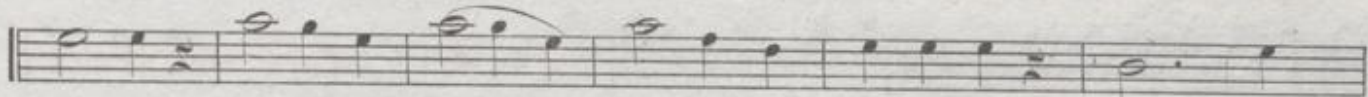
Paar er - hör' unser Flehen, und segne, seg. ne seinen Lebens-



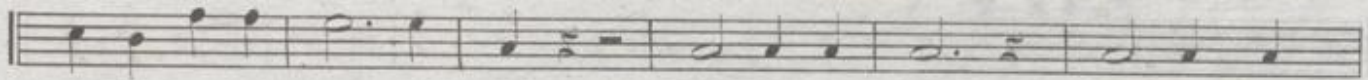
lauf, Gott, Herr und Va - ter! er - hör' uns, Gott Herr und



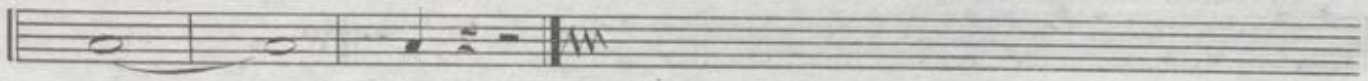
Va - ter er - hör' uns! Allmächtiger Gott, er - hör' un - ser



Flehen! blicke mit Huld auf dieses Paar herab; groß - ser

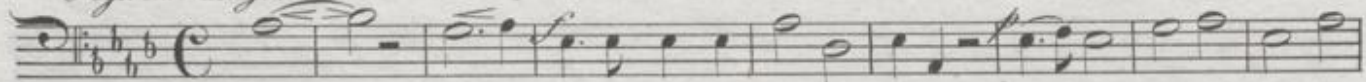


Gott er - hö - re unser Flehn für dieses Paar, hör' unser

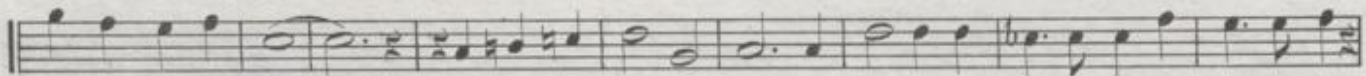


Fle - - hen!

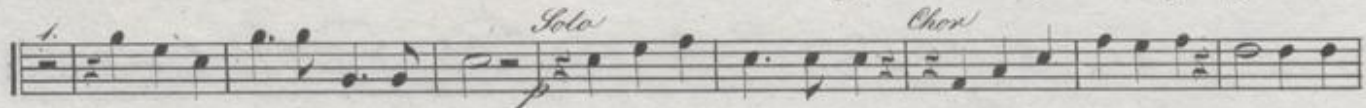
Nro 8, *Feyerlich langsam* Sieg Des Christen. von Ring



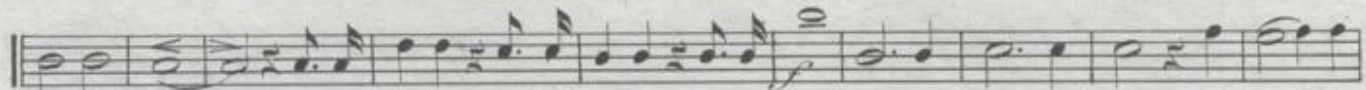
Selig selig selig sind des Himmels Erben selig selig selig



sind des Himmels Erben die Todten, die im Herren sterben & zur Auferstehung eingeweiht



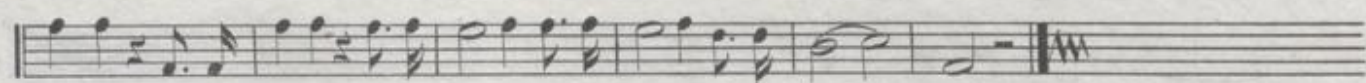
zur Auferstehung eingeweiht. Im Frieden ruhen sie. Im Frieden ruhen sie los von der



Erden Müh Hosi.anna Hosi.anna Hosi.anna; vor Gottes Thron & zu seinem



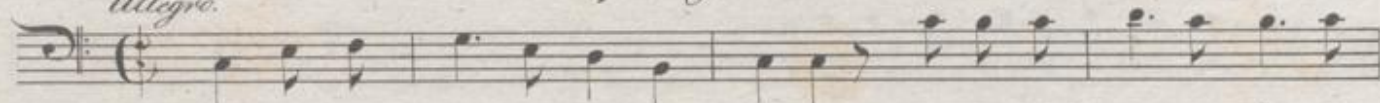
Schn begleiten ih. re Werke sie be- gleiten begleiten ih. re Werke sie Hosi-



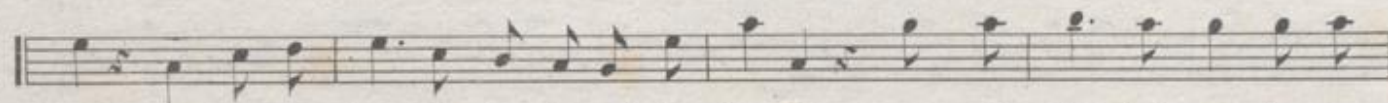
anna! Hosi.anna Hosi.anna Hosi.anna Hosi. an. na.

Nr. 9,
Allegro.

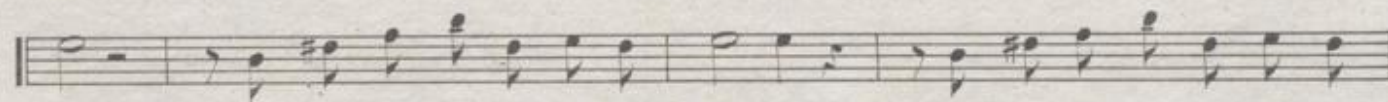
Chor aus Iphigenie in Aulis. Ritter von Gluck.



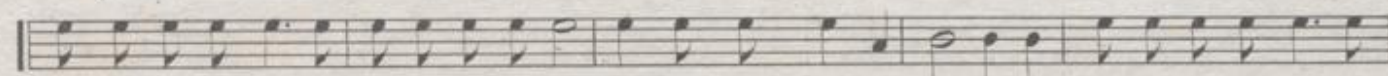
Hin bis zum Fusse ihres Thrones, erschalle heut des Dankes



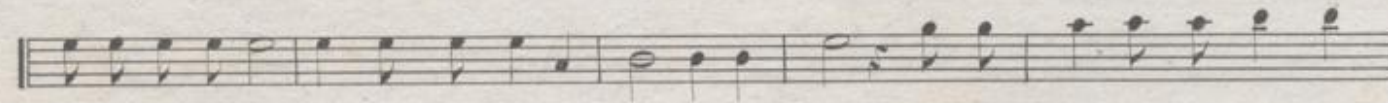
Lied, und preiset auch der Liebe schöne Bande, preist das Glück, das Liebenden



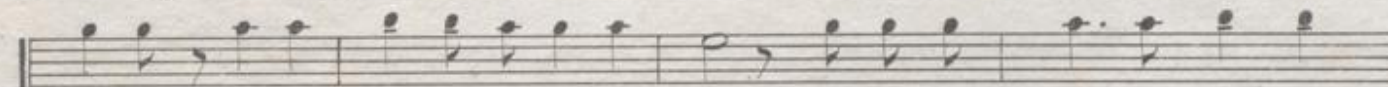
blüht! Hin bis zum Fusse ihres Thrones erschalle heut des Dankes



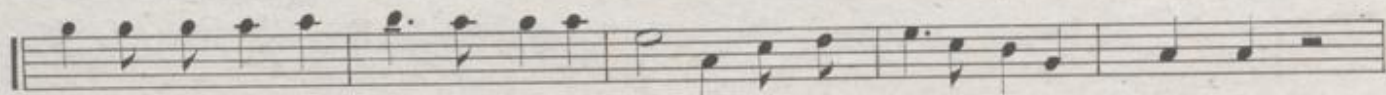
Lied, und preiset auch der Liebe süsse Bande, preist das Glück, das Liebenden blüht, und preiset auch der



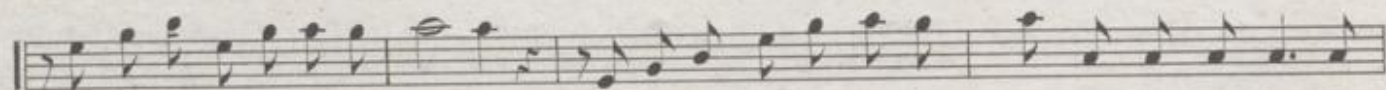
Liebe süsse Bande, preist das Glück, das Liebenden blüht. Von der Götter gerechten



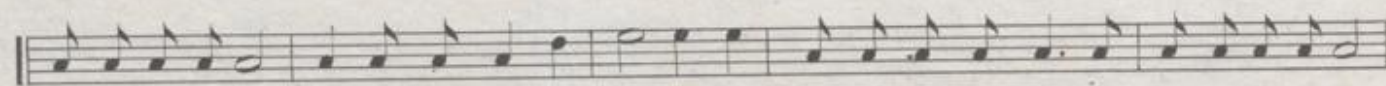
Gnade ist ihr Glück unser erstes Pfand, dies Bündniß ist uns sichres



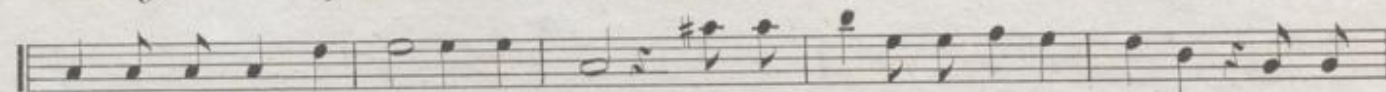
Zeichen, es sterb' der Feind durch unsre Hand, hin bis zum Fusse ihres Thrones



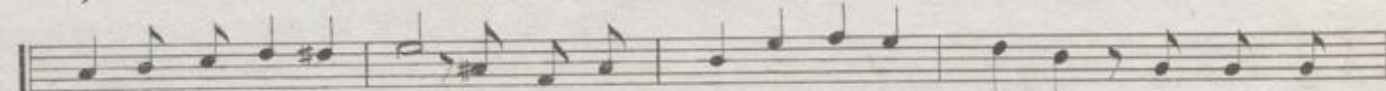
hin bis zum Fusse ihres Thrones erschalle heut des Dankes Lied und preiset auch der



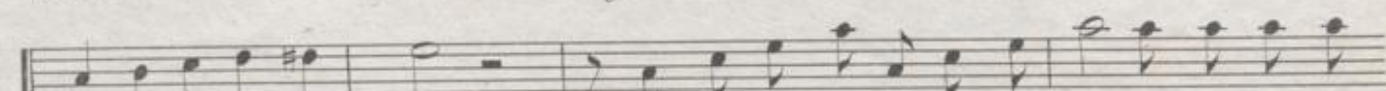
Liebe süsse Bande, preist das Glück, das Liebenden blüht; ja preiset auch der Liebe süsse Ban-



de, preist das Glück, das Liebenden blüht. Von der Götter gerechten Gnade ist ihr



Glück unser erstes Pfand, dies Bündniß ist uns sichres Zeichen, es sterb' der



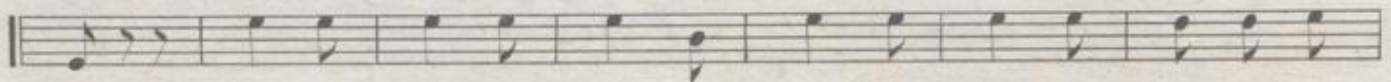
Feind durch unsre Hand, dies Bündniß ist uns sichres Zeichen, es sterb' der

Feind durch unsre Hand, dies Bündniß ist uns sichres Zeichen, es sterb' der
 Feind durch unsre Hand, es sterb' der Feind durch unsre Hand.

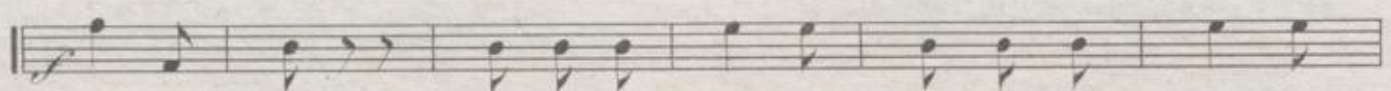
N^{ro} 10.) Chor aus Wilhelm Tell. von Rossini.

Andante grazioso.

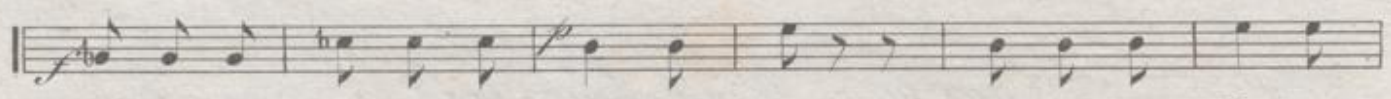
Mild er glüht die Maien - son - ne, auf, be - grüßt sie mit
 Ju - bel - klang! er - tö - ne froher Mor - gen - sang, er -
 tö - ne froher Mor - gensang, er - tö - ne er - tö - ne froher Mor - gen -



sang! Mild er - glißt die Mai - en - son - ne, auf be - grüßt sie mit



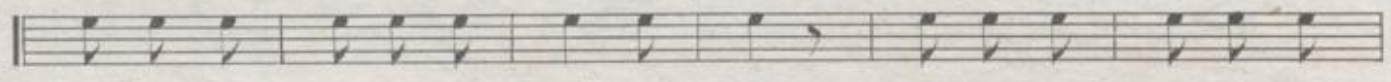
Ju - bel sang, von unsern Bergen halle es wieder,



halle es wieder den Forst ent - lang, von unsern Bergen



halle es wieder halle es wieder den Forst ent - lang,



schalles den Forst und die Flur ent - lang schalles den Forst und die



Flur ent - lang!

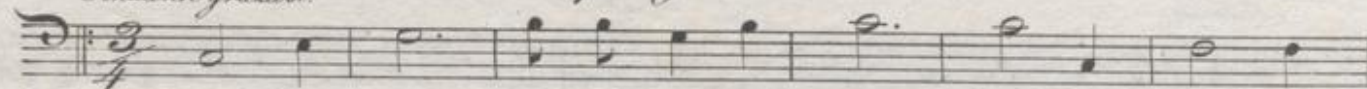
Basso.

13.

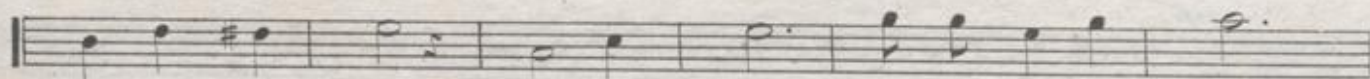
Nro. 11.

Andante grazioso.

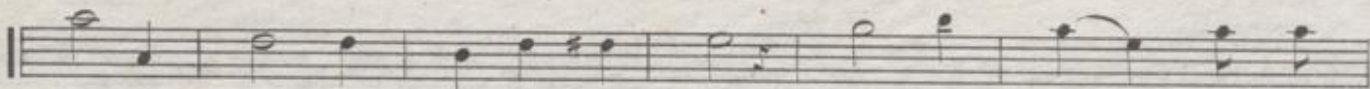
Chorus Sphigenie in Aulis. Ritter von Gluck.



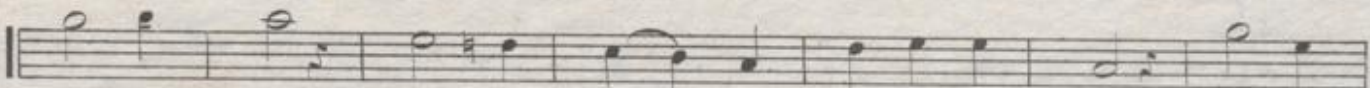
Welch/ein/ Reiz! welcheinBlick, o seht welche An- muth/



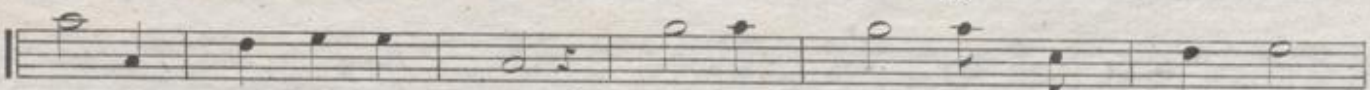
und Ma- je- stät! welch/ein/ Reiz, welcheinBlick, o seht



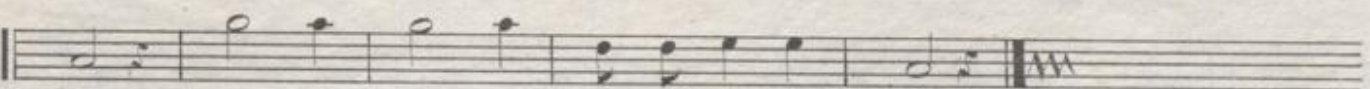
welche An- muth und Ma- je- stät! welch/ein/ Reiz, welch/ein/



Blick, o seht, welche An- muth/und Ma- je- stät! welche



Anmuth/ und Ma- je- - stät! welch/ein/ Reiz, welch/ein/ Blick, o



seht welche An- muth, welche Ma- je- stät!

dolce
 marum, val. te eja er. go ad vo. cata' nostra' e/ ja

mf. *cresc.*
 advocata nos - - tra tu - - as mi. se. ri. cordes o. cu. los ad

dimin *mf.*
 nos con ven. tris fructum ventris ventris tui post hoc e -

cresc. *cresc.* *dimin.*
 celi. um os. tende no. bis, o ele. mense pi. a, dulcis vir. go Ma.

mf. *mf.*
 ri - - a o clemens o pi. a, o vir. go Ma.

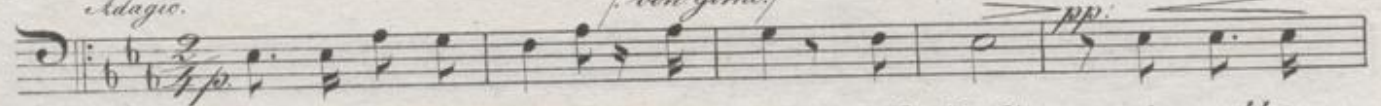
f.
 ri - - a dulcis virge Ma. ri - - a.

Nro 13.)
Adagio.

Wanderers Nachtlied.

Schnyder von Wartensee.

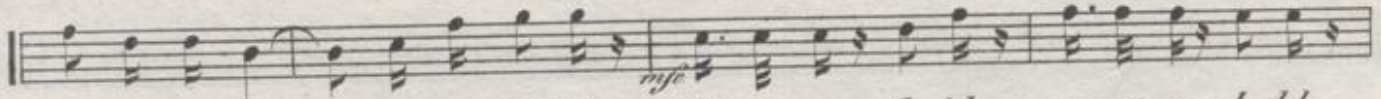
von Goethe.



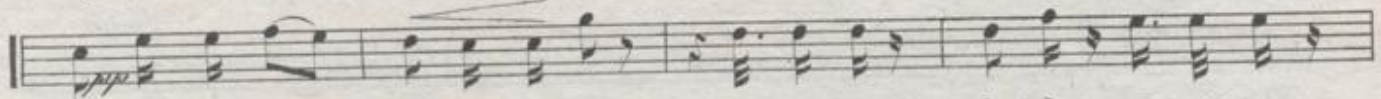
Über allen Gipfeln ist Ruh, ist Ruh, in allen



Wipfeln spürest du kaum einen Hauch. Die Vö-gel ein/schweigen, schweigen im Walde, die



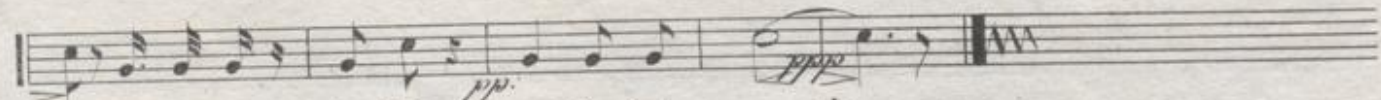
Vö-gel ein/schweigen im Walde. Warte nur, balde, warte nur, balde,



ruhest du auch, ruhest du auch, warte nur, balde, warte nur,



balde ruhest du auch, ruhest du auch, warte nur, balde, balde ruhest du

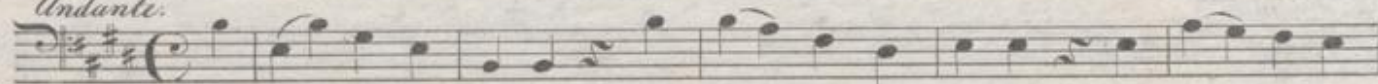


auch, warte nur, balde, ruhest du auch.

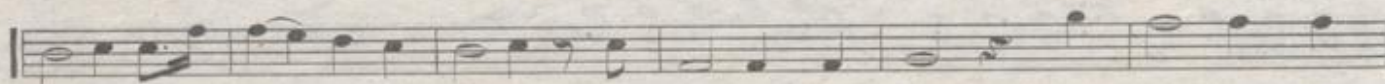
Basso.

Nro 14.)
Andante.

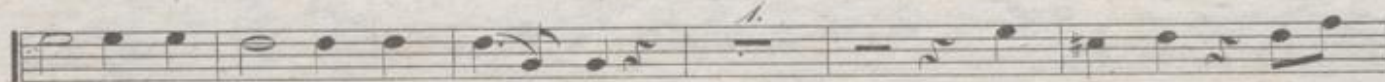
W. A. Mozart.



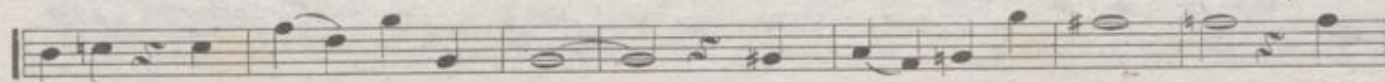
So ave sia il vento tran-quilla sia l'on-da ed ogni e-le-



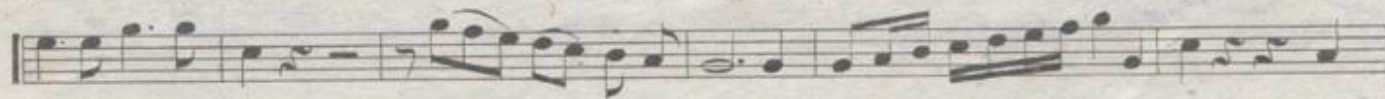
mento be-ni-gno ri-spon-da ai no-stri de-sir so ave sia il



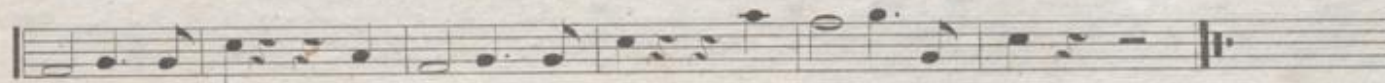
vento tran-quilla sia l'on-da be-ni-gno ri-



spon-da ai no-stri de-sir - - ai no-stri de-sir - - ai



no-stri de-sir ai - - no-stri de-sir ai no - - - - - stri de-sir ai

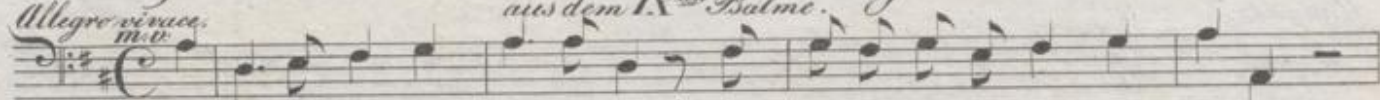


no-stri de-sir ai no-stri de-sir ai no-stri de-sir.

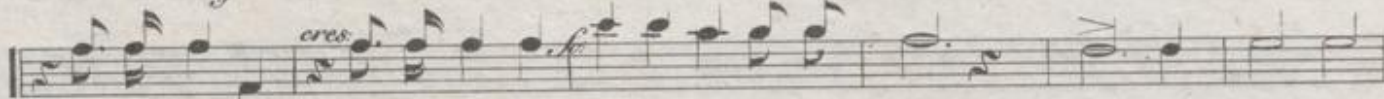
No 15,
Allegro vivace.
m.v.

Danklied an den Ewigen.
aus dem IX^{ten} Psalme.

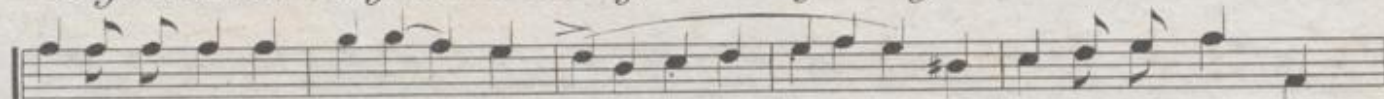
J. von Mosel.



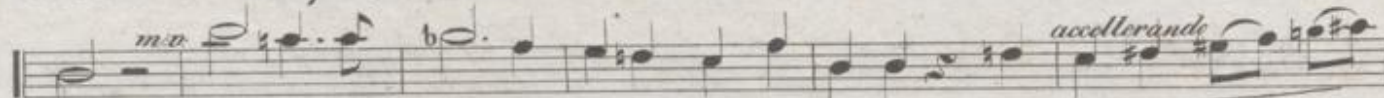
Von ganzem Herzen dank ich dir er-zähle deine Wunder alle.



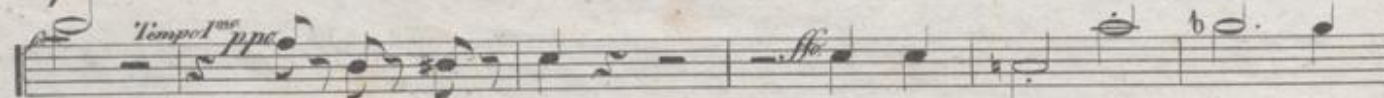
Dir frohlock ich dir frohlock ich, sing ich Jubel-ge-sang; Deinem Na-men



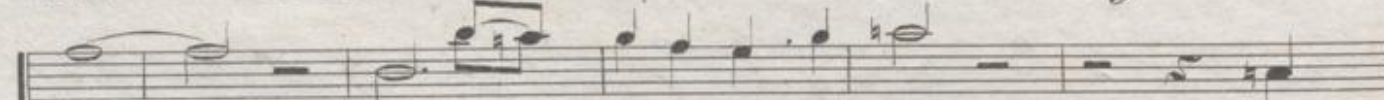
töne mein Saitenspiel, Dei-nem Na- - - - - men tö-ne mein Sai-ten-



spiel! Da hin-ter sich ent-weichen meine Feinde, dein Zornblick stürzt sie



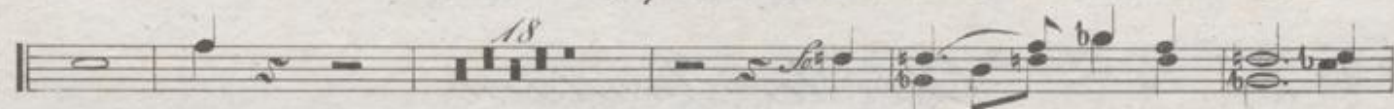
hin! sie sind nicht mehr. A-ber e-wig herrscht der



Herr- - - ! Fest steht zum Gericht sein Thron er



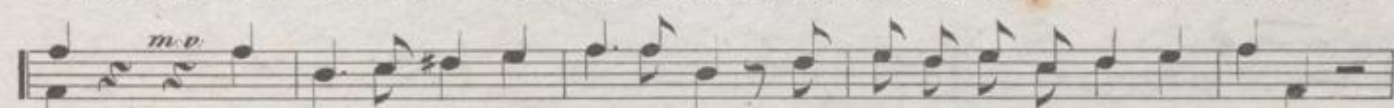
richtet den Erdkreis, spricht sein Urtheil über Na - ti -



- o - - nen. Lob sin - - get dem Herrn dem



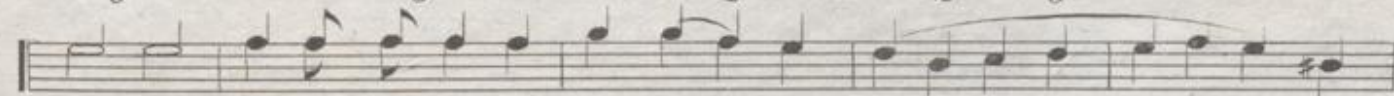
Thro - ne zu Zi - on ver - kün - det den Völkern sei - ne Wun - der - tha -



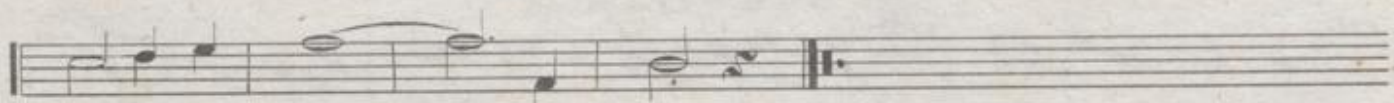
ten! Von ganzem Herzen dank ich dir er - zähle deine Wunder alle



dir frohlock ich dir frohlock ich sing ich Jubel - ge - sang, Dei - nem



Na - men tö - ne mein Sai - ten - spiel Dei - - nem Na - - - - - men



tö - ne mein Sai - - - ten - spiel!

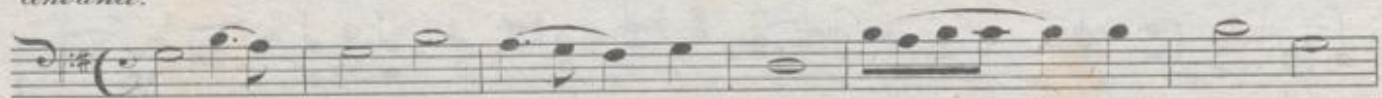
Nr. 10.)

Chor der Israeliten,

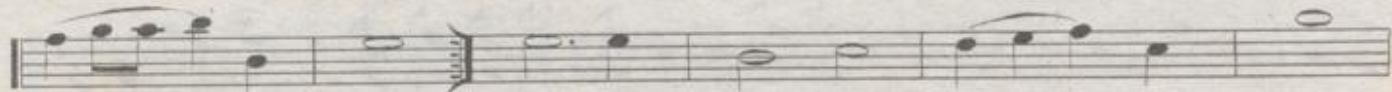
Andante!

aus Judas Maccabäus.

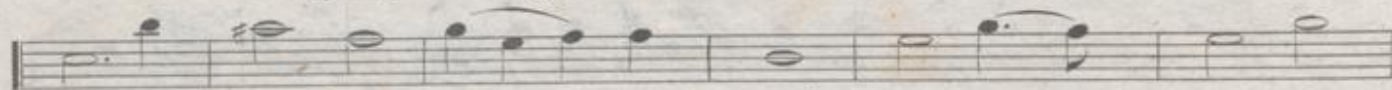
von Händel.



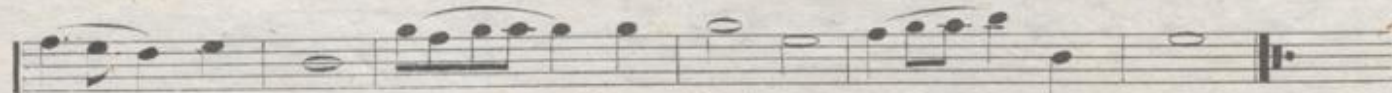
Sch! er köm! mit Preis ge - krönt feyrt - - Po - - sau - nen



den - - - Em - pfang! rings um den Er - - - ret - - - ter lönt



der Be - frei - ten Siegs - - ge - - sang! rings um den Er -



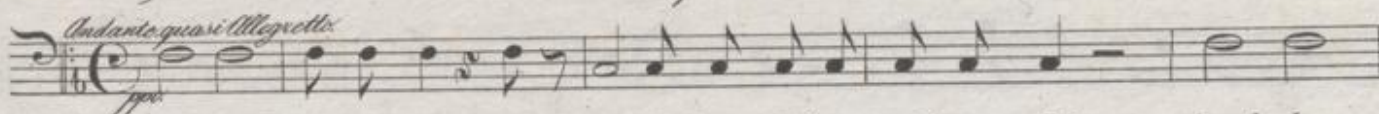
ret - - - ter lönt der - - - - Be - frei - ten Siegs - - ge - - sang!

Basso.

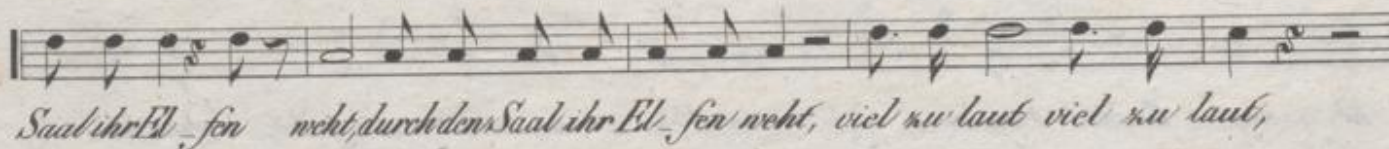
21

N^{ro} 17.

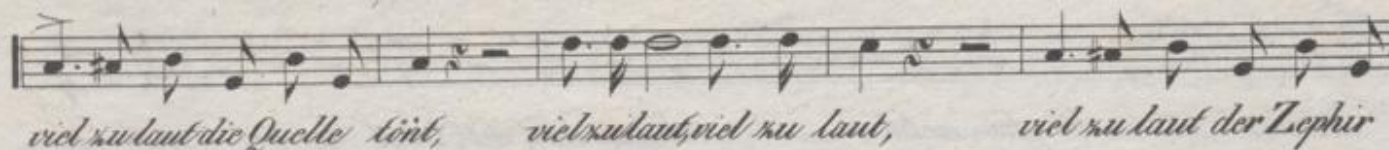
Chor aus der Oper Oberon! von C. M. von Weber.



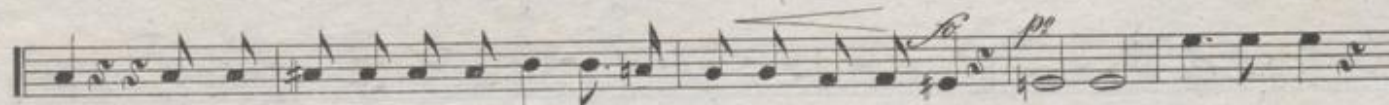
Leicht wie Fe- en- tritt nur geht, leicht wie Fe- en- tritt nur geht, durch den



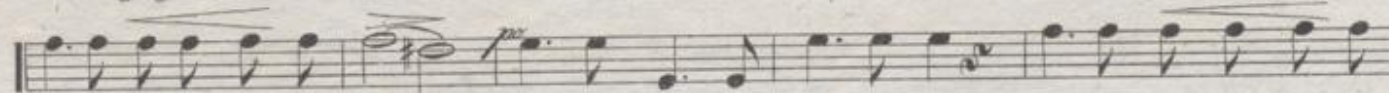
Saal ihr El- fen weht, durch den Saal ihr El- fen weht, viel zu laut viel zu laut,



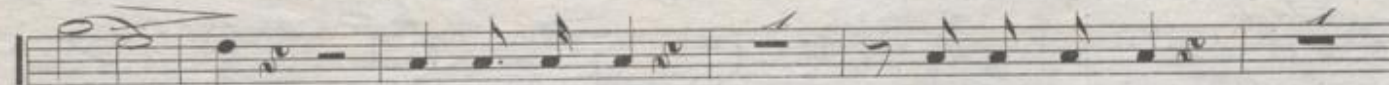
viel zu laut die Quelle tönt, viel zu laut, viel zu laut, viel zu laut der Zephir



stöhnt, jagt die wir-re Mü- ke fort, laßt die Bi- en nicht sum- en dort, auf dem La- ger liegt,



O- be- ron in Traum ge- wiegt, Schlü- mer- schloß sein Au- gen- lied, das so lang den Schlaf ver-



mied - - - O brü- ch- er Ruh, und sanf- te Lust,

in un-sers trau-ren den Kö-nigs Brust! in des
 Kö-nigs Brust! Leicht, wie Fe-en tritt nur geht, durch
 den Saal ihr El-fen weht viel zu laut die Quel-le tint, viel zu
 laut viel zu laut der Zephir stöhnt zu laut --, viel zu laut!

Nr. 18, Gebet, aus der Oper, das Nachtlager in Granada, von C. Kreutzer.

Moderato.
 Schon die A-bend-Glo-chen klan-gen, und die Flur im

dim
 Schlü-mer liegt, wenn die Ster-ne auf-ge-gan-gen,
cresc.
 je-der je-der im Trau-me sich nie-gt, Mag ein ru-hi-ges Ge-
f *pp*
 wis-sen, un-serm Gast den Schlaf ver-sü-ßen bis der Mor-gen-ruf er-schallt, bis der
f *pp*
 Mor-gen-ruf er-schallt, und das Horn vom Fel-sen hallt, Mag ein ru-hi-ges Ge-
f *pp*
 wis-sen un-serm Gast den Schlaf ver-sü-ßen, bis der Mor-gen-ruf er-schallt, bis der
f *pp*
 Mor-gen-ruf er-schallt, und das Horn vom Fel-sen hallt, und das Horn vom Felsen hallt.

No. 19) Marsch aus der Zauberflöte. von W. A. Mozart.

Andante.

Hoch ü - ber dir, du stel - ler Tem - pel
 schwebet das ew' - gen des Meisters Flammen - blick, blick, der
 Frev - ler schäumt und der Ver - fol - ger be - - bet vor sei - nem heil - gen
 Schain vor sei - nem Schain zu - rick, Hoch ü - ber dir, du
 stel - ler Tem - pel schwe - bet sein Flam - men -
 blick, sein Flamen - blick, sein Flamen - blick.

